

Romanzen und Balladen

für gemischten Chor
von

Schumann's Werke.

ROBERT SCHUMANN.

Serie 12. N^o 6.

Op. 145.

Der Schmidt.

(L. Uhland.)

N^o 11.
Munter.

Componirt 1849.

Sopran. *sfp* Ich hör' mei-nen Schatz, den *sfp* Hammer er-schwinget, das *sfp* rau-schet, das *sfp* klin-get, das

Alt. *sfp*

Tenor. *sfp*

Bass. *sfp*

cresc. dringt in die Wei-te wie *cresc.* Glo-cken-ge-läu-te durch *f* Gas-sen und *p* Platz. Am schwarzen Ka-min, da

cresc.

cresc.

cresc.

ste-het mein Lieber, doch geh ich vor-ü-ber, die *f* Bäl-ge dann *p* sau-sen, die *p* Flammen auf-brausen und

lo-dern um ihn, ich hör' meinen Schatz, den *p* Hammer er schwinget, ich hör' meinen Schatz, den *p*

sfp ihn, ich hör' meinen Schatz, den *sfp* Ham-mer er schwinget, den *p* Hammer er

Hammer er_schwinget, das rau_schet, das klin_get, das dringt in die Wei_te wie Glo_cken_ge_läu_te durch

schwinget, das rau_schet und klin_get, das dringt in die Wei_te, wie Glocken,wie Glo_cken,wie Glocken.ge_

sp *sp* *cresc.* *ff*

Gassen und Platz. Ich hör' meinen Schatz, das rau_schet und klin_get, das klin_get wie

läu_te. Ich hör' meinen Schatz, das rau_schet und klin_get, das dringt in die Wei_te wie_

sp *cresc.* *cresc.* *cresc.*

Glo_ckenge_läu_te durch Gas_sen und Platz. Ich hör' meinen Schatz, den Hammer er_schwinget, das rau_schet, das

das rau_

f *p* *dim.*

klin_get, das dringt in die Wei_te wie Glo_cken_ge_läu_te, ich hör' meinen Schatz.

schet, das dringt in die Wei_te wie Glo_cken_ge_läu_te, ich hör' meinen Schatz.

pp *pp* *pp*

Die Nonne.

(Unbekannter Dichter)

Nº 12.

Ziemlich langsam.

1. Sie steht am Zellen - fen - ster, denkt unab - lässig sein, der ihr das Wort ge - bro - chen, und blickt in's Land hinein. Zwei

Schäf - lein weiden im grü - nen Klee, der Lenz thut wohl, der Lenz thut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

Gartenraum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht dreiner Lindenbaum. Zwei Vög - lein si - tzen in Wi - pfeln grün, mit ein -

an - der die ro - sigen Wol - ken ziehn. 3. Tief aus der Waldnacht drü - ben lispelt und lockt es gar; voll Wehmuth lauscht die

Non - ne, sie träumt so wunderbar. Da wirft ihr - mitleids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüth ins Kämmer - lein.

Der Sänger.

(Uhland.)

Nö. 13.

Noch singt den Wi - der - hal - len der Kna - be sein Ge - fühl; die El - fe hat Ge - fal - len am ju - gend - li - chen

Spiel. Es glan - zen sei - ne Lie - der, wie Blumen rings um ihn, sie gehn mit ihm wie Bru - der durch stil -

le Hai - ne hin. Er kommt zum Völker - fe - ste, er singt im Königs - saal, ihm stau - nen al - le Ga - ste, sein

Lied verkart das Mahl. Der Frau - en Schön - ste kro - nen mit lich - ten Blumen ihn, er senkt das Aug' in
 er senkt das Aug' in
 er senkt das Aug' in

Thränen und sei - ne Wan - gen glu - h, er senkt das Aug' in Thränen und sei - ne Wan - gen glu - h!

John Anderson.

(R. Burns.)

2te Bearbeitung. Vergl. Heft 1, N^o 5.N^o 14.

Langsam.

1. John An - der - son, mein Lieb! wir ha - ben uns ge - se - hen, wie - ra - benschwarz dein

2. John An - der - son, mein Lieb! wir klom - men froh berg - auf und man - chen hei - tern

Haar, die Stir - ne glatt und schön, John An - derson, mein Lieb! Nun Glät - te nicht und Lo - cke der

Tag be - grüssten wir im Lauf! John An - derson, mein Lieb! Nun abwärts Hand in Hand, — froh

schö - nen Stir - ne blieb, doch seg - ne Gott dein schnee - ig Haupt, John An - der - son, mein - Lieb!

wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel' - ges - Schla - fen - gehn, John An - der - son, mein Lieb!

fp *p* *pp*

N^o 15.

Munter.

Romanze vom Gänsebuben.

(Aus dem Spanischen von O. v. d. Malsburg.)

f Chor.
Helf' mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf' mir Gott, wie flie - gen sie all', helf' mir Gott, wie

f Chor.

f Chor.

f Chor.

p Solo.
fliegen die Gänse, helf' mir Gott, wie fliegen sie all! *p* Solo. Schü - te - te Ci - mo - cho, seinem Or - te nah, Gänse - lein und

Sorgen, ei - ne bö - se Schaar! Dass sie fort ihm gin - gen, dess' hatt' er kein Arg, Leu - te, Leu - te, die nichts
Dass sie fort ihm gin - gen, dess' hatt' er kein Arg,

wissen, führen leicht sich an! Baden in den Tei - chen liess er al - le - sammt, sei - ne Augen giessen mehr da -
sammt, sei - ne Augen giessen

zu als halb. Wie er schaut und sieht hin sie flie - gen all, sagt er ganz erschrocken ü - ber solchen Fall:
mehr da - zu als halb.

Chor.
Helf' mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf' mir Gott, wie flie - gen sie all, helf' mir Gott, wie flie - gen die Gän - se,
Chor.
Chor.
Chor.

p Solo. Ach, ihr mei-ne Schmerzen, fliegt nicht ihr ein-mal aus dem schweren Her-zen ein für

al-le-mal? Wie nur thut ihr Wunder noch mit mei-ner Qual, macht Un-möglichkei-ten möglich mir zu-mal! Falsche,

falsche Bar-to-lil-la, freu dich jetzt ein-mal, gibst ja mir jetz un-der nicht allein mehr Qual, mehr Qual, und nun

Fal-sche Bar-to-lil-la, freu dich jetzt ein-mal,

sieht er wieder, und er wieder, wie - der sagt, weil er von der Er-de nichts mehr se - hen kann:

weil er von der Er-de nichts mehr, nichts mehr sehen kann:

von der Er-de nichts mehr, nichts mehr sehen kann:

wieder, wieder sagt, weil er, weil er von der Er-de nichts mehr, nichts mehr sehen kann:

f Chor mit Solo Chor allein.

Helf' mir Gott, wie fliegen die Gänse, helf' mir Gott, wie fliegen sie all, helf' mir Gott, wie fliegen die Gänse, helf' mir Gott, wie

p Solo.
fliegen sie all! Mein wild Missge - schicke hängt euch Flü - gel an, a - ber meinem Glücke sind sie ab - ge - brannt.

f p f p f p f p
Ich geh fort, Bar - to - la, denn du bist mir ja gleichfalls, gleichfalls fortge - gangen, einem Andern nach! Immer macht mich

f p f p f p f p
Ich geh fort, Bar - to - la, denn du bist mir ja

Sopran Solo.

cresc.
ban - gen, was gesehn ich hab, a - ber, a - ber dass ihr flüget, hab ich nicht ge - dacht.

cresc.
f Solo mit Chor.
Helf mir Gott, wie fliegen die Gänse,

cresc.
f Solo mit Chor.

cresc.
f Solo mit Chor.

tr
wie flie - gen sie all, helf' mir Gott, wie flie - gen die Gän - se, helf' mir Gott, wie flie - gen sie all!

Chor.
helf' mir Gott, wie flie - gen sie all,